

BN-Altötting

Symposium für mehr biologische Vielfalt

Vortrag

Die Biodiversität, der Klimawandel und die Jagd
~ ein heißes Eisen?

Nikolaus A. Urban
Revierjagdmeister

Einstimmung

Der Wald in Deutschland umfasst

11,4 Millionen Hektar = 32 % der Gesamtfläche

Der Wald in Bayern umfasst

2,6 Millionen Hektar = 36 % der Gesamtfläche

Der Wald im Landkreis Altötting umfasst

16.100 Hektar = 28 % der Gesamtfläche

Baumartengruppe

In **Deutschland** sind

Laubbäume mit 44,5 %

Nadelbäume mit 55,5 % beteiligt

Fichtenanteil 26,0 % - Kiefer 22,9 %

In **Bayern** sind

Laubbäume mit 35,7 %

Nadelbäume mit 64,2 % beteiligt

Fichtenanteil 41,8 % - Kiefer 17,1 %

Heimat Raum Altötting

Baumartengruppe

Laubbäume 33 %

Nadelbäume 66 % beteiligt

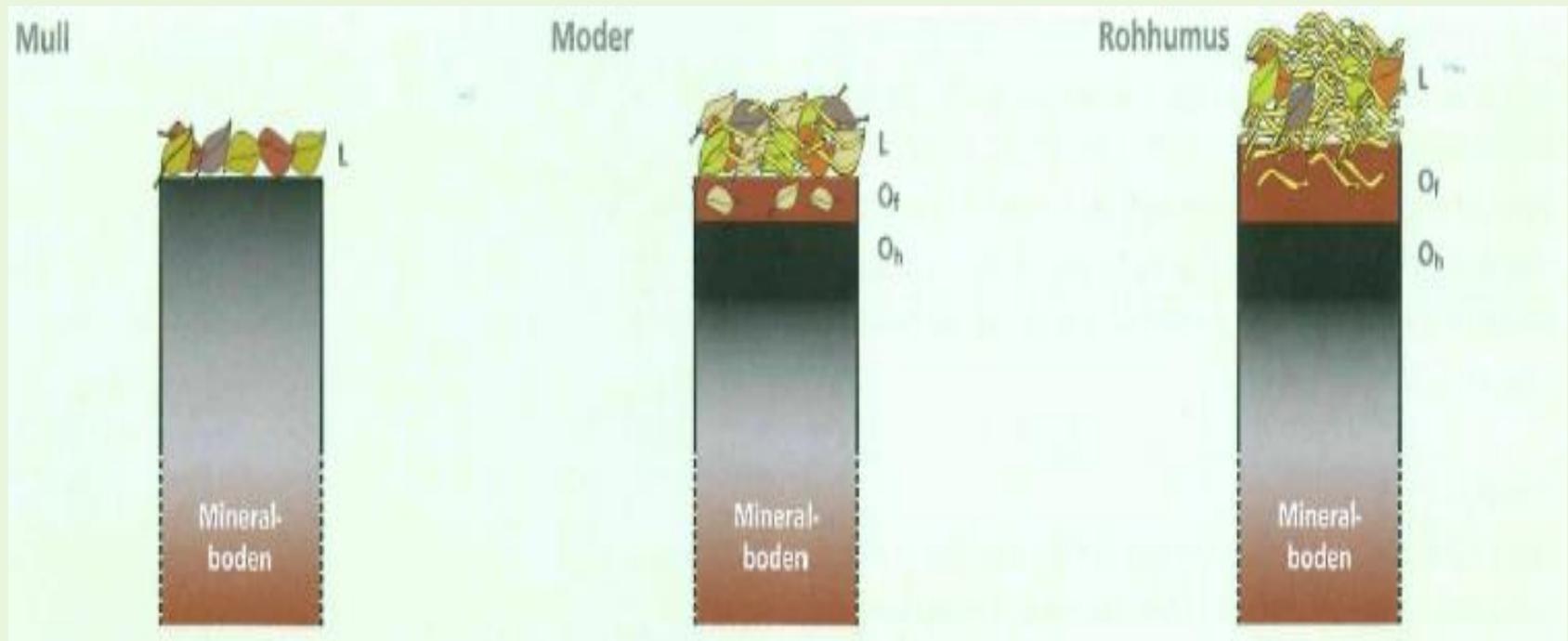
Fichtenanteil 75 % - Kiefer 25 %

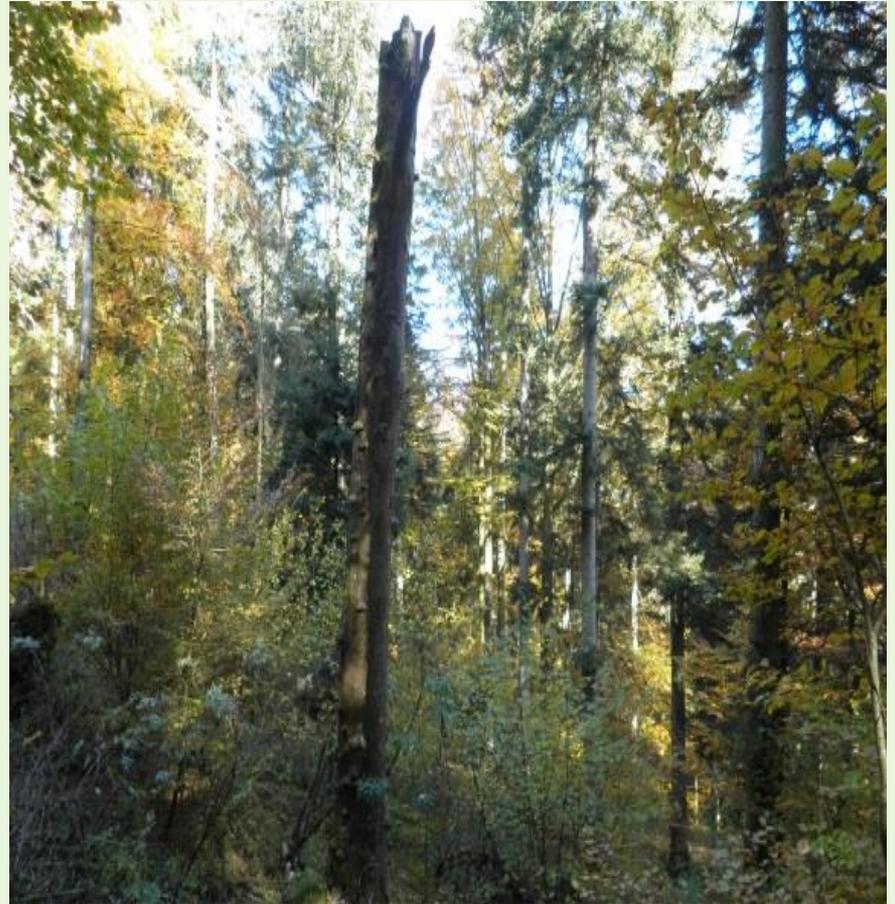




Geologischen Bedingungen = Standort mit seinem vorhandenen Mineralboden geben den Waldbau vor.

Für die Keimfähigkeit von Sämlingen wie Tannen, Eichen oder Bucheckern ist jedoch der Humusaufbau von besonderer Bedeutung





Herausforderung Klimawandel →

Das geht uns Alle an!

- **Klimawandel – das betrifft uns wirklich Alle(!) –
und Sie als Waldbesitzer und Jagdgenossen in
doppelter Hinsicht →
In Landwirtschaftlicher und Forstwirtschaftlicher**

Boten des Klimawandels...



**Zerstörter
Lebensraum Mensch**

Boten des Klimawandels im Gebirge...

Erosion



Erdrutsch



Steinschlag



Muren Abgang → Verkläusung

Boten des Klimawandels - Unwetter...

Starkregen

Heftiger Schneefall

Tauwetter – Wasser
wohin?



Hochwasser Passau

Die provokante Frage:

*Was hat dies alles mit der
Jagd zu tun?*



„Ich will doch nur in
Ruhe jagen!“

Boden- und Humusschwund und die aktuelle Frage wird lauten:



**Wie viel Wasser kann
dieser Boden
aufnehmen?**

Die Antwort wird lauten:

Hier liegt die Verantwortung und vor allem eine der wesentlichen Aufgaben der Jagd!!!



... so ?



... oder so ?

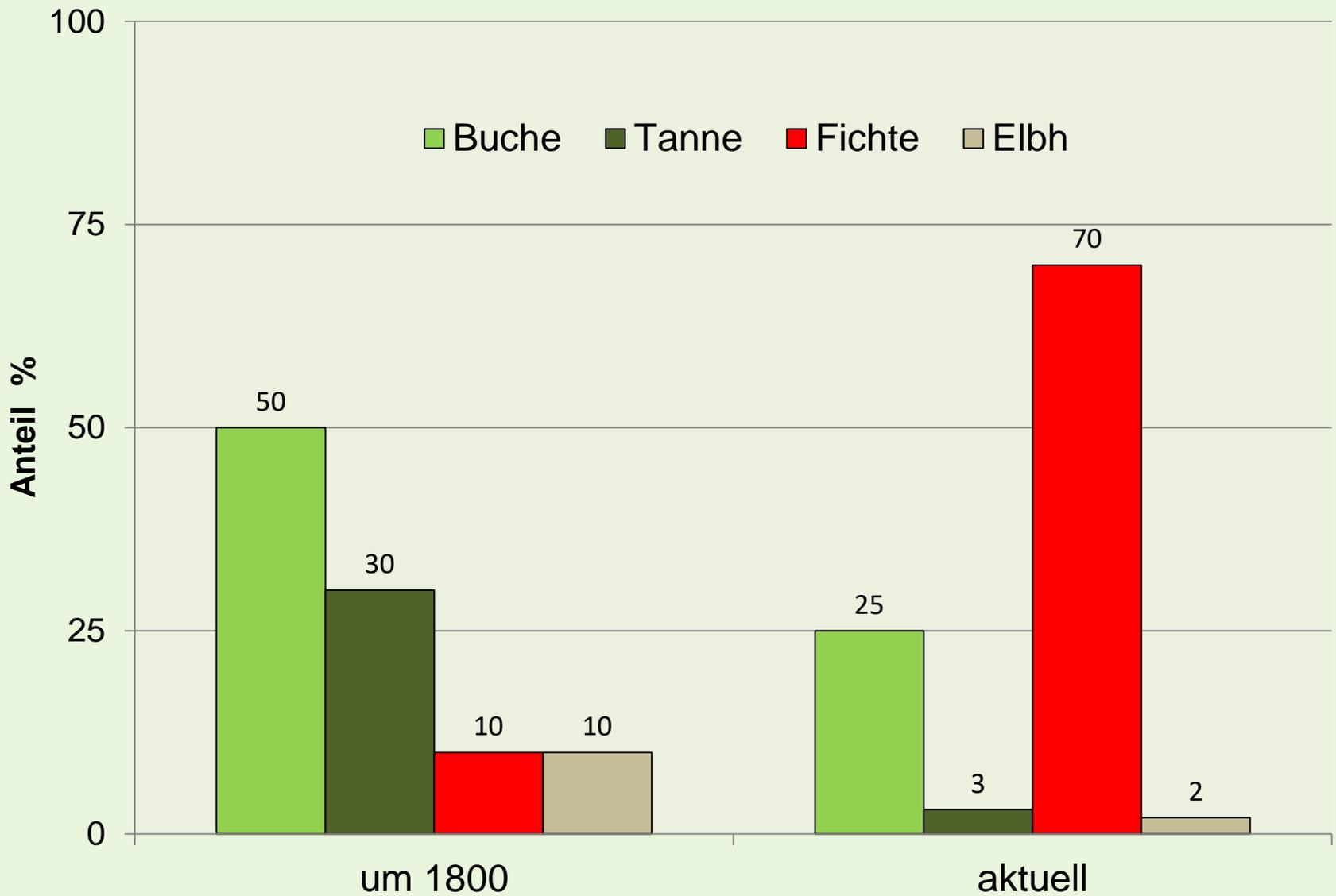


Ausgangslage

Welche Baumarten???



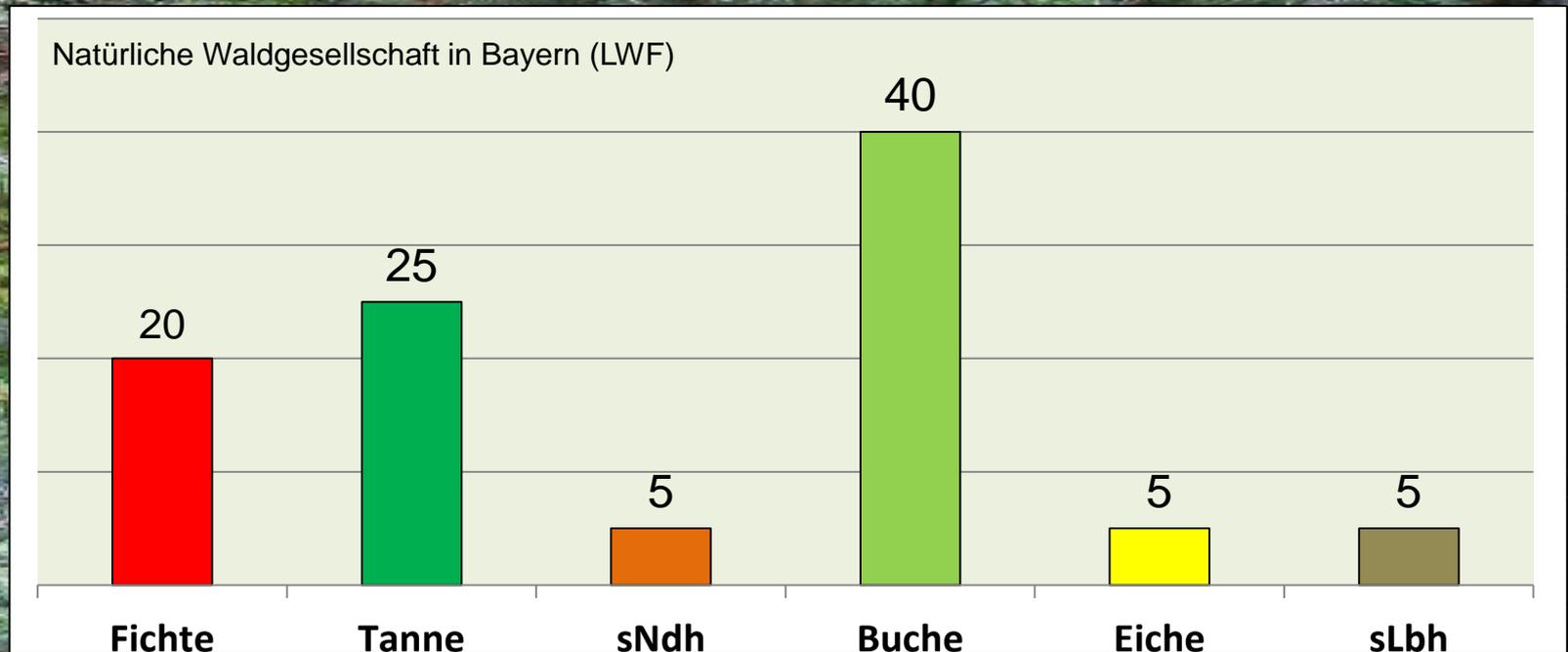
Baumartenzusammensetzung



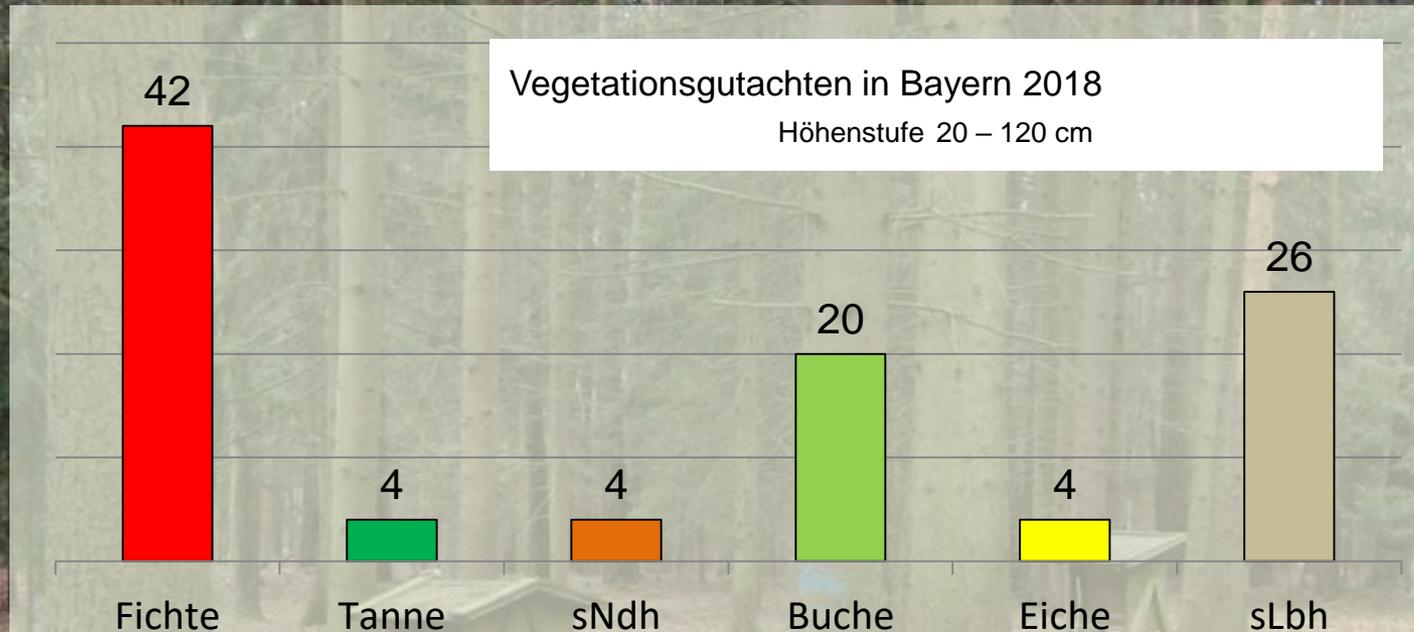
A photograph of a forest landscape. In the foreground, there is a clear-cut area with dark, muddy soil, several tree stumps, and some logs lying on the ground. In the background, a dense stand of tall, thin, coniferous trees stretches across the horizon under a pale, overcast sky. The overall scene suggests a transition from a mature forest to a newly cleared area, likely for reforestation or land management purposes.

**Welchen Wald brauchen wir für die Zukunft -
und wie soll dieser Wald aussehen?**

„Die Natur zeigt den Weg ...“



„Waldverjüngung Heute - traurige Realität ...



... welche Baumart soll die vorherrschende Fichte ablösen, wenn andere, dringend benötigte Baumarten einem seit langem zu hohen Wildverbiss ausgesetzt sind?“



Aufgabe:

**Diese Wald-Bilder mit 1,0
Fi im Altbestand und dem
Fehlen von mind. 3 Wald-
Generationen...**

**in Zukunft
Generationen-Gerecht
umzubauen!**





„Wald braucht Jagd ...



... es ist Zeit zum Aufbrechen“

Damit in 100 Jahren **Ihr** Wald in Ihrer Heimat Altötting

Nicht mehr nur mit
33 % Laubbäumen

und

75 % Fichte - oder 25 % Kiefer

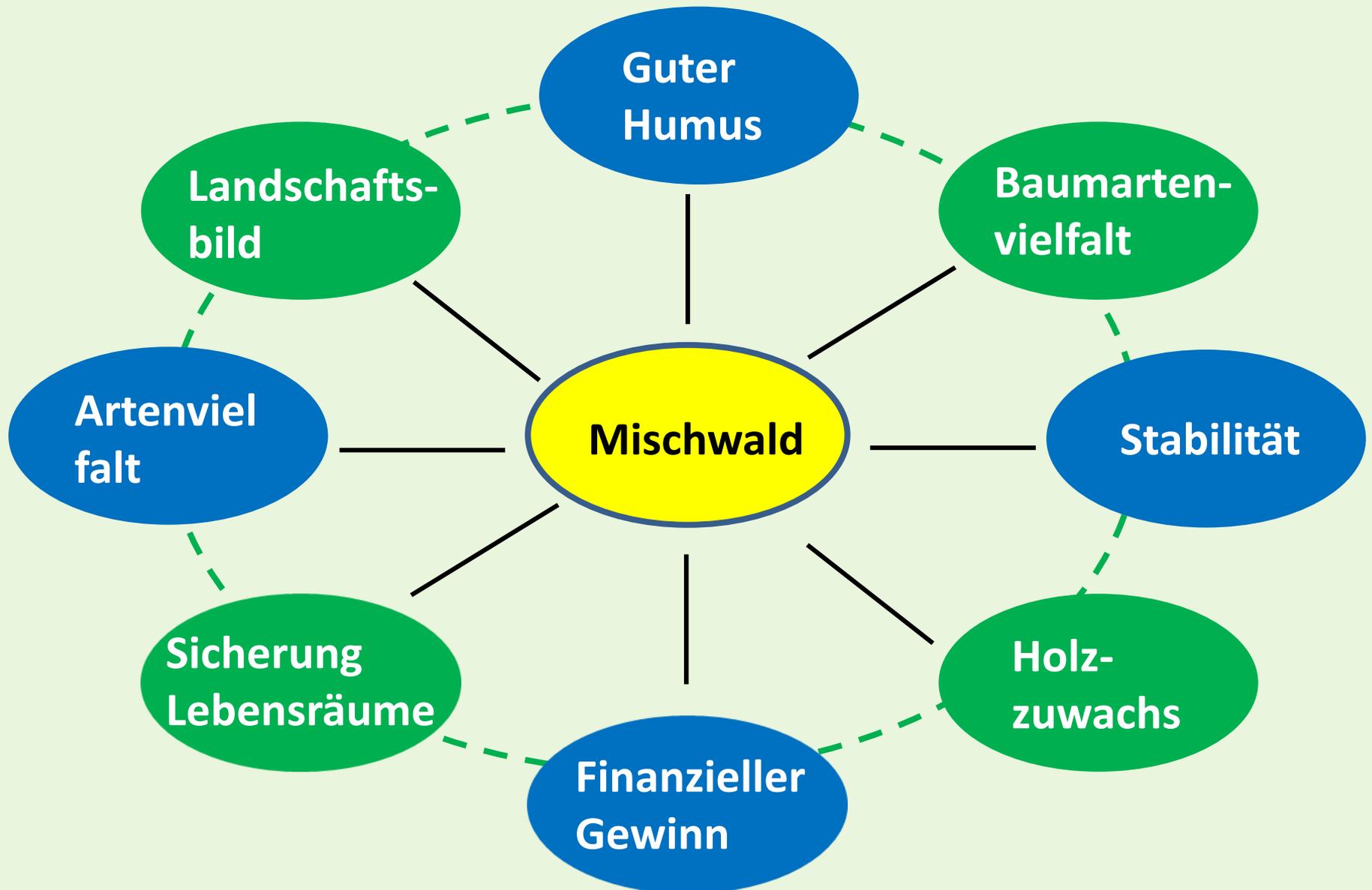
sondern mit Naturnahen

50 % Laubholz – 20 % Tanne – 15 % Eiche

und vielleicht mit 10-15 % Fichte(???)

bestockt ist.

Vielfalt macht stark...



Besuchen Sie uns auf unserer Homepage
unter:

www.bauernjäger.de

Dort finden Sie u.a. Musterverträge für einen:

- 1. Waldbesitzerfreundlichen Jagdpachtvertrag**
- 2. Anstellungsvertrag für angestellten/e Jäger/in**
- 3. Vortrags-Manuskript und PPP BN-AÖ**